

# Zeitschaltuhr regelt Zugang zu Toiletten

Saubere Örtchen dank System in der RKS



Joachim Kirschning, Schulleiter der Robert-Koch-Realschule, zeigt die Pinnwand, an der Schüler kritzeln dürfen. Deshalb bleiben Toilettentüren, Wände und Fliesen verschont. Bartelt

Mit einer Zeitschaltuhr werden die Öffnungszeiten der Toiletten in der Robert-Koch-Realschule geregelt. Klingt streng – ist es auch. Aber aus Sicht des Schulleiters funktioniert das Konzept gegen Vandalismus in der Schule.

VON ANJA BARTELT

**LANGENHAGEN.** „Ich finde, auf die Toilette zu gehen, ist ein Menschenrecht“, sagt Joachim Kirschning, Schulleiter der Robert-Koch-Realschule (RKS). Dieses Menschenrecht sei Anfang der neunziger Jahre an der RKS aber erst durchgesetzt worden, meint er ironisch zum damaligen Zustand der Toiletten. Vorher hatten es sich die Schüler verkneipen auf die Schult Toiletten zu gehen, erinnert sich der Schulleiter. Das ist heute anders.

Nach einem speziellen Konzept seien die Toiletten damals umgebaut und nach dem Geschmack der Schüler eingerichtet worden. Große Spiegel, helle Sanitäranlagen, weiches Toilettenpapier, Duftspender und leuchtende Farben lassen die Toiletten in der RKS heute nahezu einladend wirken. Eine Zeitschaltuhr ermöglicht es den Schülern, die Toiletten nur in den Pausen zu benutzen. „Dadurch wird verhindert, dass unbeobachtet Vandalismus betrieben wird“, sagt Kirschning.

Wer aber auch in der Unterrichtszeit das Örtchen aufsuchen muss, der nutzt das sogenannte Notklo – den Schlüssel gibt es beim Hausmeister – und das nur gegen eine Unterschrift. Die Vorgehensweise klingt streng, sie werde aber von den Realschülern akzeptiert. „Die Schüler halten sich daran, weil auch sie wollen, dass ihre Toiletten sauber und ganz bleiben“, sagt Kirschning.

Die strengen Regeln hätten außerdem eine erzieherische Funktion. „Die Schüler übernehmen Verantwortung für ihre Schule“, betont der Schulleiter. Außerdem hätten die Schüler ein Interesse daran, dass die Besucher des Theatersaals, der sich im Keller der Schule befindet, saubere Toiletten vorfinden. Der Clou sei aber, dass Kirschning eine Holzwand in den Toiletten anbringen ließ. Auf dieser dürfen die Schüler kritzeln. „So bleiben die Wände sauber.“

Anders hingegen sieht die Situation in der Sporthalle aus. Dort seien die Duschräume mit Schimmelpilzen übersät. Das liege an der schlechten Isolierung des Daches. „Seit zwei Jahren fordern wir eine Sanierung“, betont der Schulleiter. Die Verwaltung habe im Haushalt für 2011 aber 450 000 Euro für die Sanierung der Sanitäranlagen in der Sporthalle vorgesehen. „Darüber sind wir sehr froh“, sagt er.

## FDP-Politiker spricht über Finanzen im Land

**LANGENHAGEN.** Die FDP organisiert ein Grünkohlessen für Freitag, 19. November, 19 Uhr, im Schützenhaus Langenforth. Dazu laden die Liberalen alle Mitglieder und Interessierte ein. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Dafür gibt es Grünkohl, Salzkartoffeln und Bregenwurst, Bauch-

fleisch oder Kassler. Die Veranstalter hoffen auf rege Beteiligung, denn als Referent kommt Christian Grascha, parlamentarischer Geschäftsführer sowie haushalts- und finanzpolitischer Sprecher der FDP-Landesfraktion Niedersachsen. Der Landtagsabgeordnete wird über Haushalt

und Finanzen von Land und Kommune sprechen.

Anmeldungen nimmt Joachim Balk unter Telefon (05 11) 7 24 25 91 und (0170) 8 74 70 29 sowie per E-Mail an [jbalk@gmx.de](mailto:jbalk@gmx.de) entgegen. Interessierte sollten angeben, mit wievielen Gästen sie teilnehmen werden. nes

## Rotes Kreuz fördert Demenzkranke

Neues Betreuungsangebot in der DRK-Sozialstation

VON MARC MROSK

**LANGENHAGEN.** In der Gruppenbetreuung für an Demenz erkrankte Menschen sind in der Langenhagener Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wieder einige Plätze frei.

Die Gruppen, die seit Dezember 2009 vom DRK betreut werden, treffen sich jeden ersten und dritten Dienstag im Monat jeweils von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der DRK-Sozialstation an der Kastanienallee 10.

Daniela Czech, Leiterin der DRK-Sozialstation Langenhagen,

sagt, das Ziel der Gruppenbetreuung sei, die pflegenden Angehörigen zu entlasten. „Bei unserem Betreuungsangebot fördern wir die Alltagskompetenzen von demenzten Personen“, sagt Czech und weist außerdem auf das Pflegepersonal des DRK hin, das für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts speziell und umfassend geschult wurde.

Durch gemeinsame Spiele, Gespräche und das Zubereiten von Mahlzeiten sollen die Fähigkeiten der Patienten, von denen bis zu zehn in einer Gruppe sind, individuell gefördert werden. Sollte ein

höherer Betreuungsbedarf festgestellt werden, besteht die Möglichkeit, weitere Gruppenzeiten anzubieten.

Finanziert wird das Angebot mit Betreuungsgeld. Anträge dafür können Patienten und Angehörige an ihre Pflegekassen stellen. Dabei sind Mitarbeiter der Sozialstation des Roten Kreuzes behilflich.

**i** Anmeldungen nimmt die DRK-Sozialstation unter der Telefonnummer (05 11) 77 90 13 entgegen. Dort gibt es auch weitere Informationen.

POSSESSION *Celebration*

**PIAGET**

POSSESSION  
20 Jahre Schmuck in Bewegung

[www.possession-celebration.com](http://www.possession-celebration.com)

UHREN  
SCHMUCK  
BESTECKE  
DIAMANTEN

**BIELERT**

**B**

1898

Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr  
und von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. von 9.00 bis 13.30 Uhr  
Marktstraße 35A · 31535 Neustadt  
E-Mail: [juwelier@bielert.de](mailto:juwelier@bielert.de)  
Tel. (0 50 32) 953 000